

Niflheim*

Jean-François Guiton
2002



Beschreibung;

Der Monitor ist wie ein Gemälde an der Wand gehängt. Das Motiv ist eine banale und bekannte Aufnahme eines Schiffes im Nebel bei den Niagara Fällen. Viele Touristen und mindestens ein bekannter zeitgenössischer Fotograf haben diesen Moment fotografiert. Das Videobild ist extrem verlangsamt, so dass der Zuschauer sich fragen kann, ob es sich überhaupt bewegt. Allein der Ton und die Zeit, die man vor dem Bild verbringt, geben einen Hinweis darauf, dass es sich um ein bewegtes Bild handelt. Das Bild pendelt zwischen Stille und Bewegung, sichtbar und unsichtbar.

Geräte:

- 1 DVD Player
- 1 Plasma-Monitor (z. B. LG electronics MZ-60PZ10)
 - 60" (152cm) Bildschirmdiagonale
 - Bildschirmgröße 1318x744mm
 - 99mm schmal (ohne Fuß)
 - Format 16:9
- Ton-, Video- und Stromkabel

Aufbaubeschreibung:

- ◇ Der Plasmamonitor wird im Augenhöhe wie ein Gemälde an die Wand gehängt.
- ◇ Die Verkabelung muß unsichtbar sein, z. B. unter Putz verlegt werden.
- ◇ Der DVD Player ist so versteckt unterzubringen, dass er außerhalb des Sichtumfeldes dieser Arbeit liegt.
- ◇ Der Monitor muß auf das Format 16:9 eingestellt werden.
- ◇ Der Ton wird auf eine Lautstärke gedreht, um in einem Umkreis von 3m hörbar zu sein.

* Nifl|heim [auch: '...], das; -[e]s <meist o. Art.> [anord. niflheimr, aus: nifl=- Nebel- u. heimr= Heim, Wohnung] (germ. Myth.): im Norden gelegenes Reich der Kälte, des Nebels, der Finsternis; Reich der nicht im Krieg umgekommenen Toten.